

KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN
HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

156

HISTORISCHE GRIECHISCHE EPIGRAMME

AUSGEWÄHLT

VON

FRIEDRICH FRHR. HILLER v. GAERTRINGEN



BONN

A. MARCUS & E. WEBER'S VERLAG

1926

VORWORT

Eine eifrige Zuhörerin fand, daß Epigramme doch viel hübscher seien, als griechische Volksbeschlüsse; aber als ich ein geeignetes, kleines Lesebuch suchte, in dem die Gedichte mit den nötigsten Beigaben, auf die geschichtlichen und einigermaßen datierbaren beschränkt, zusammen standen, fand ich nichts Entsprechendes. So suchte ich selbst einiges zusammen, viel Allbekanntes, einiges, was abseits gelegen, unter dankbarer Benutzung der vorhandenen größeren Sammlungen, und ohne gewichtigeren Unternehmungen, die geplant sein mögen, irgendwie vorgreifen zu wollen. Der verehrte Herausgeber der kleinen Texte ging freundlich darauf ein, und mehrfach, zumal bei U. v. Wilamowitz-Moellendorff und U. Wilcken, fand ich Rat und Hilfe. Dem Benutzer ist absichtlich reichliche Arbeit und Anlaß zur Kritik übrig gelassen; in einigen Fällen gelingt die Zeitbestimmung nur ungefähr, die auch meist nur den Anlaß, nicht die Errichtung des Denkmals treffen kann; und wenn wir uns im allgemeinen auf Steinepigramme beschränken wollten, bei denen es natürlich gleichgültig ist, ob sie ein antiker oder moderner Epigraphiker abgeschrieben hat, so konnten wir uns nicht versagen, für einige literarische, auf Zeitereignisse bezügliche Gedichte der alexandrinischen Blütezeit eine Ausnahme zu machen. Der Gedanke an Vollständigkeit und Konsequenz lag uns fern; späte literarische Ergüsse auf Ereignisse und Personen der Geschichte oder Sage, die freilich nur von den Kritikern der Alten getrennt wurden, liegen außerhalb des Rahmens. Dem Historiker bieten wir zeitgeschichtliche Quellen, dem Philologen eine Reihe datierter Stilproben; vielleicht finden sich auch einige voraussetzungslose Leser, die an der bunten Kette hellenischer Poesie von mehr als elf Jahrhunderten Freude haben.

Westend, 1. Mai 1925.

F. HILLER V. GAERTRINGEN.

G. Kaibel, *Epigrammata graeca ex lapidibus conlecta* 1878. Das grundlegende Werk, das den ganzen damaligen epigraphischen Bestand gibt. [Kaibel]

(Ed. Cougny, *Epigrammatum anthologia Palatina cum Planudeis et appendice nova epigrammatum veterum ex libris et marmoribus ductorum*, annotatione inedita Boissonadei, Chardonis de la Rochette, Bothii, partim inedita Iacobsii, metrica versione Hugonis Grotii et apparatu critico instruxit E. C. III 1890. Meist unselbständig, doch bisweilen noch nützlich.)

Th. Preger, *Inscriptiones graecae metricae ex scriptoribus praeter anthologiam collectae* 1841 (Datierungen ganz ungenau; willkürliche Herstellung des Dialekts).

(E. Hoffmann, *Sylloge epigrammatum graecorum quae ante medium saeculum a. Chr. n. tertium incisa ad nos pervenerunt* 1893. Selten selbständig.)

J. Geffcken, *Griechische Epigramme. Kommentierte griechische und lateinische Texte* 3, 1916. Nach Zeitabschnitten; Steinepigramme und literarische nebeneinander. Dazu: Derselbe, *Studien zum griechischen Epigramm*. N. Jahrb. XXXVIII 1917, 88.

Poetae lyrici graeci rec. Th. Bergk ed. quartae vol. III 1882 [B oder Bergk¹ Nummer der Simonidesfragmente].

Anthologia graeca epigrammatum Palatina cum Planudea ed. H. Stadtmueller. I *Palatinae libri I—VI* (Planudeae libr. V—VII) 1894. II 1 *Palatinae librum VII Planudeae l. III continens* 1899. [AP, AP1]

Auf die *Corpora* und die unendlich verstreute epigraphische, literarisch-philologische und historische Literatur kann im einzelnen nicht verwiesen werden.

Aus der Literatur über Epigramme heben wir hervor:

R. Reitzenstein, *Epigramm und Skolion. Ein Beitrag zur Geschichte der Alexandrinischen Dichtung* 1893.

U. v. Wilamowitz-Moellendorff, *Sappho und Simonides. Untersuchungen über griechische Lyriker* 1913.

Ders., *Griechische Verskunst* 1921.

Ders., *Hellenistische Dichtung in der Zeit des Kallimachos* 1924, besonders I 119 ff. II 102 ff. *Epigramm*.

Klammern: [. . .] Ergänzungen, die auf dem Steine gestanden haben sollen; (. . .) Ergänzungen, die nicht auf dem Stein standen, aber für das Verständnis nützlich sind; [̣ . . . ̣] Tilgungen vorhandener Buchstaben.

1. um 600? Grabschrift des Arniades von Korkyra.

σάμα τόδε Ἀρνιάδα· χαροπὸς τόνδ' ὄλε|σεν Ἄρες
 βαρνάμενον παρὰ ναυσὶν ἐπ' Ἀράθθοιο ρηο-αῖσι
 πολλὸν ἀριστεύ[ε]ντα κατὰ στονό-εσαν ἄνυσάν.

Bei der Stadt Korkyra. Bustrophedon, in der altkorinthischen Schrift, die die Kolonisten von Korinth mitgebracht hatten. Kaibel 180; IG IX 1, 868; Hicks-Hill 2; Geffcken 54 u. a. Korkyra hatte sich von Korinth selbständig gemacht; um 664 wird die älteste Seeschlacht zwischen Mutter- und Tochterstadt angesetzt. Thuc. I 13. Die Besiedlung von Ambrakia am Aratthos (assimiliert aus Arachthos) durch Gorgos, Sohn des Kypselos von Korinth (Busolt I² 642), nach der üblichen Chronologie vor 627, ging wohl voraus; sehr möglich, daß der Kampf an den Schiffen, nach der Ilias auszumalen, zwischen Korkyräern und Korinthern erfolgte (Hicks-H.). Zeitlich nahestehend das ganz links-läufige Grabgedicht auf Menekrates von Oiantheia, vom Demos der Korkyräer seinem Proxenos errichtet IG IX 1, 867; Geffcken 53.

2. 586/5 Weihung des Arkaders Echembrotos in Theben.

Ἐχέμβροτος Ἀρκὰς ἔθηκε τῷ Ἡρακλεῖ
 νικήσας τόδ' ἄγαλμ' Ἀμφικτυόνων ἐν ἀέθλοις,
 Ἕλλησι δ' αἰδῶν μέλεα καὶ ἐλέγους.

Paus. X 7, 4 τῆς δὲ τεσσαρακοστῆς Ὀλυμπιάδος καὶ ὀγδόης, ἣν Γλαυκίας ὁ Κροτωνιάτης ἐνίκησε, ταύτης ἔτει τρίτῳ ἄθλα ἔθεσαν οἱ Ἀμφικτύονες κιθαρῳδίας μὲν καθά καὶ ἐξ ἀρχῆς, προσέθεσαν δὲ καὶ αὐλῳδίας ἀγώνισμα καὶ αὐλῶν ἀνηγορεύθησαν δὲ νικῶντες Κεφαλὴν τε Μελάμπους κιθαρῳδία καὶ αὐλῳδός Ἀρκὰς Ἐχέμβροτος, Σακάδας δὲ Ἀργεῖος ἐπὶ τοῖς αὐλοῖς . . . (5) . . . δευτέρῳ δὲ πυθιάδι . . . αὐλῳδῖαν (τό)τε κατέλυσαν, καταγνόντες οὐκ εἶναι τὸ ἄκουσμα εὐφημον· ἢ γὰρ αὐλῳδία μέλη τε ἦν αὐλῶν τὰ σκυθρωπότεα καὶ ἐλεγεία [δρῆνοι] προσδόμενα τοῖς αὐλοῖς· (6) μαρτυρεῖ δέ μοι καὶ τοῦ Ἐχεμβρότου τὸ ἀνάθημα. τρίπους γαλκοῦς ἀνατεθεὶς τῷ Ἡρακλεῖ τῷ ἐν Θήβαις ἐπιγρᾶμμα δὲ ὁ τρίπους εἶχεν . . . κατὰ τοῦτο μὲν τῆς αὐλῳδίας ἐπαύθη τὸ ἀγώνισμα. Preger 138; v. Wilamowitz Sappho u. S. S. 298 Anm. („Die Inschr. ist so seltsam, daß es schwer hält, ihr in allem zu trauen“). Geffcken 25. ἄθλοις codd., verb. Ignarra.

3. c. 560/50 Weihgeschenk des älteren Miltiades in Olympia.

Ζηνὶ μ' ἄγαλμ' ἀνέθηκαν Ὀλυμπίῳ ἐκ Χερωνήσου
 τεῖχος ἐλόντες Ἀράτου· ἐπῆρχε δὲ Μιλτιάδης σφίν.

Paus. VI 19, 6 κεῖνται δὲ καὶ ἄλλα ἐνταῦθα (beim Schatzhause der Sikyonier) . . . καὶ εἰργασμένον ἐλέφαντος κέρας τὸ Ἀμαλθείας,

ἀνάθημα Μιλτιάδου τοῦ Κίμωνος (vielmehr Κυψέλου), δὲ τὴν ἀρχὴν ἔσχεον ἐν Χερρονήσῳ τῇ Θρακίᾳ πρῶτος τῆς οἰκίας ταύτης· καὶ ἐπιγράμμα ἐπὶ τῷ κέρατι ἔστιν ἀρχαίοις Ἀττικοῖς γράμματα· — Preger 54: IG I² p. 270₁₃₃, vgl. Kirchner, Pros. Att. 10209.

4. c. 542/1? Weihung des Alkmeoniden Alkmeonides auf dem Ptoion.

[Φοί]βο μὲν εἰμ' ἄγαλ[μα Λ]α[τοί]δα καλ[ό]ν·
[ho δ' Ἀ]λκμέονος ἡῦς Ἀλκμεονίδες
[h]ίποισι νικ[έ]σας μ' ἔ]θεκεν [ό]κέαις,
ἡς Κνοπ[ί]ονος πα[τ]ρ[ὸς] ἔλαυν' ἡο[μό]νομος],
ἡότ' ἐν Ἀθάναις Παλάδος πανέ[γ]υρις].

Ptoion, Boiotien. Die Verse sind auf 3 Seiten des Abakus einer dorischen Säule (Statuenbasis) verteilt (2+2+1). Bizard Bull. Hell. XLIV 1921, 227 Fig. 1—3 (Phot.). v. Wilamowitz Pindaros 155; IG I² zu n. 472. Zeit: als Peisistratos seine zweite Rückkehr nach Athen plante (Biz) und von den Thebanern unterstützt wurde Hdt I 61. 2 Von Alkmeonides und seinem Bruder ist die athenische Weihung auf ähnlichem Kapitell IG I² 472 (Ergänzung bezeichnet nur eine Möglichkeit). 4 ὁμ[ό]νομος] erg. Wil.; ob Ὀμ[ι]λόχως? 5 Also in einem 3. Olympiadenjahr, was auf Sommer 542 passen würde.

5. c. 530—520 Weihung des Pantares aus Gela in Olympia.

Παντάρης μ' ἀνέθεκ[ε] Μενεκράτιος Διὸς ἁθλον]
[ἄρματι νικάσας, πέδο ἐκ κλετ]ῶ Γελοαίο.

Olympia, Bronzetafel. Dittenberger I. Ol. 142; Nachmanson 7; Geffcken 20. Pantares war nach Hdt VII 154 Vater zweier Tyrannen von Gela, Kleandros (505—498) und Hippokrates (498—491). Dittenb. : vgl. Beloch II 2² 162.

6. 528/7—514/3 Die Hermen des Hipparchos.

a μνήμα τόδ' Ἱππάρχου· στεῖχε δίκαια φρονών.
b μνήμα τόδ' Ἱππάρχου· μὴ φίλον ἐξαπάτα.
c [ἐ]γ μέσοι Κεφαλῆς τε καὶ Ἄστεος, ἄνερ, [h]ό(δ') ἡερμῆς.

a, b Ps. Plat. Hipparch. 228 d e (Preger 197; IG I² p. 271₈₄). c in Koropi der attischen Mesogeia, nach schlechter Abschrift Fourmonts IG I¹ 522; IG I² 837. Über Zweck und Ausführung Ps. Platon a. a. O.: Ἱππάρχος -- ἐπιβουλεύων αὐ τοῦς ἐν τοῖς ἀγροῖς παιδεῦσαι ἔστησεν αὐτοῖς Ἑρμᾶς κατὰ τὰς ὁδοὺς ἐν μέσῳ τοῦ ἄστεος καὶ τῶν δήμων ἐκάστων, κἀπειτα τῆς σοφίας τῆς αὐτοῦ . . . ἐκλεξάμενος ἃ ἡγεῖτο σοφώτατα εἶναι, ταῦτα αὐτὸς ἐντείνας εἰς ἐλεγείων αὐτοῦ ποιήματα καὶ ἐπιδείγματα τῆς σοφίας ἐπέγραψεν . . . ἐστὼν δὲ δῶα τῶπιγράμματα· ἐν μὲν τοῖς ἐπ' ἀριστερὰ (229a) τοῦ Ἑρμοῦ ἐκάστου ἐπιγέγραπται λέγων ὁ Ἑρμῆς, ὅτι ἐν μέσῳ τοῦ ἄστεος καὶ τοῦ δήμου ἔστηκεν, ἐν δὲ τοῖς

ἐπὶ δεξιὰ· (α) . . . φησιν. ἔστι δὲ τῶν ποιημάτων καὶ ἄλλα ἐν ἄλλοις Ἑρμαῖς πολλὰ καὶ καλὰ ἐπιγεγραμμένα· ἔστι δὲ δὴ καὶ τοῦτο ἐπὶ τῇ Σπειριακῇ ὁδῷ, ἐν ᾗ λέγει· (β) . . . Vgl. die prosaische Spruchweisheit der Sieben Weisen und ihre Fortsetzung in hellenistischer Zeit Diels in Syll.³ 1268.

7. c. **514** Weihgeschenk des Brückenbauers für den Skythenzug des Dareios.

Βόσπορον ἰχθυόεντα γεφυρώσας ἀνέθηκε
Μανδροκλέης Ἥρῃ μνημόσυνον σχεδίδης,
αὐτῷ μὲν στέφανον περιθείς, Σαμίοισι δὲ κῦδος,
Δαρείου βασιλέος ἐκτελέσας κατὰ νοῦν.

Hdt. IV 88 Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα ἡσθεὶς τῇ σχεδίδῃ τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδωρήσατο πᾶσι δέκα (ταλάντοις: Gomperz, doch s. Steins Kommentar). ἀπ' ὧν δὴ Μανδροκλέης ἀπαρχὴν ζῶα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ζεύξιν τοῦ Βοσπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρεῖον ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρατὸν αὐτοῦ διαβαίνοντα, ταῦτα γραψάμενος ἀνέθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον, ἐπιγράφας τάδε· . . . AP VI 341; Preger 109; Geffcken 79, vgl. Busolt II² 523 ff. 3 τῷ μὲν δὴ AP.

8. vor **510/9** Peisistratos des Jüngeren Altar.

μνῆμα τόδε ἡὲς ἀρχῆς Πεισίστ[ρατος] ἡιππίου ἡ]υιὸς
θεκεν Ἀπόλλωνος Πυθ[ί]ο ἐν τεμένει.

Athen, Pythion am Ilisos. Thuc. VI 54, 6 καὶ ἄλλοι τε αὐτῶν ἤρξαν τὴν ἐνταυσίαν Ἀθηναίους ἀρχὴν καὶ Πεισίστρατος ὁ Ἰππίου τοῦ τυραννεύσαντος υἱός . . . , ὃς τῶν δώδεκα θεῶν βωμῶν τὸν ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀρχῶν ἀνέθηκε καὶ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐν Πυθίου . . . τοῦ δὲ ἐν Πυθίου ἔτι καὶ νῦν δηλὸν ἐστὶν ἀμυδροῖς γράμμασι (weil die vermutlich rote Farbe der Buchstaben verblichen war) λέγον τάδε· μνῆμα τόδ' ἵς ἀρχῆς Πεισίστρατος Ἰππίου υἱὸς | θεήκεν Ἀπόλλωνος Πυθίου ἐν τεμένει. Oberes Kyma aus Pentelischem Marmor und Inschrift darunter in einer Zeile wiedergefunden. IG I² 761 und oft; Photogr. Kern Inscr. gr. tab. 12.

9. **506/5** Weihung der Athener für den Sieg über Boioter und Chalkidier.

[δεσμοῖ ἐν ἀχνυόεντι σιδερέοι ἔσβεσαν ὑβ]ριν·
παῖδες [Ἀθηναίων ἐργασιν ἐν πολέμῳ] |
[ἔθνεα Βοιωτῶν καὶ Χαλκιδέων δαμάσαντες]·
τὸν ἵππος δ[εκάτην Παλλάδι τάσδ' ἔδρσαν].

Athen, bei den Propyläen. Bruchstück aus dunklem Eleusinischem Stein. Kirchhoff IG I s. p. 78, 334 a und SB Ak. Berl. 1887, 111; Preger 72; Geffcken 16 u. a.; IG I² 394. Für Anlaß und Ergänzung aus Hdt. V 77 s. N. 51. Ob das Epigramm AP I 26 Σιμωνίδου (B⁴ 89) Δίρφορος ἐδμήθημεν ὑπὸ πτυχί, σῆμα δ' ἐφ' ἡμῖν | ἐγγύθεν Εὐρύππου δημοσίᾳ κέχεται | οὐκ ἀδίκως, ἐρατὴν γὰρ ἀπωλέσαμεν νεότητα | τρηχεῖαν πολέμου δεξάμενοι νεφέλην, in dem das zweite Distichon sehr wohl eine

